

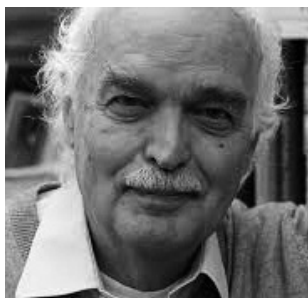
OLYMPIA
MITTEILUNGEN
ALBERT EINSTEIN
GESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2024.....	4
Einstein Feier 2024 Verleihung der Einstein Medaille 2024... 8	8
Einstein Lectures	11
Jahresbericht 2024 der Leiterin des Einstein-Hauses	13
Empfänger der Albert Einstein-Medaille.....	16
Einstein-Haus Clippings 2024.....	18
Organe der Albert Einstein-Gesellschaft.....	19
Mitgliedschaft in der Albert Einstein-Gesellschaft	20
Impressum	21



Jahresbericht 2024



Generell verlief das Berichtsjahr für die Gesellschaft sehr erfolgreich. Wie üblich wurde der Januar für Unterhaltsarbeiten im Einstein Haus (EH) und die Reinigung der Ausstellungsräume reserviert. Der Zugang für Besucher wurde nur temporär und auf speziellen und begründeten Antrag ermöglicht. Die offizielle Besuchersaison im Einstein Haus begann, wie üblich, am 1. Februar. Bei den traditionellen Teilnahmen an der Berner Museumsnacht (Mitte März) und

der Aktion Gratis ins Museum (an fünf Samstagen im August) erwies sich das EH, trotz enger Räumlichkeiten, wiederum als Publikumsmagnet mit über 1000 Besucher pro Anlass. Bei der Museumsnacht fiel das Interesse an den Vorträgen zum Thema «Einsteins Wirken in Bern», dargeboten in den Räumlichkeiten der Zunft zur Metzger, besonders auf, Die öffentlichen, wissenschaftlich orientierten Anlässe der AEG, die Einstein Feier zur Vergabe der Einstein Medaille 2024

und die Einstein Lectures 2024, letztere in Zusammenarbeit mit der Universität Bern, fanden ebenfalls den Zuspruch einer grossen Hörerschaft.

Einstein Haus

Die im Vorjahr ausgewiesene starke Zunahme der Besucherzahl im Einstein-Haus setzte sich im Berichtsjahr erfreulicherweise in gleicher Weise fort und führte schliesslich, wie im Vorjahr, zu einem neuen Besucherrekord von fast 100'000 Personen pro Jahr. Dieses Ergebnis galt noch vor wenigen Jahren als utopisch! Relevante Zahlen und deren Entwicklung sind im Bericht der Leiterin des EH ab Seite 15 präsentiert.



Museumsnacht 2024 / Bild: Tatsiana Widmer

Mitglieder - Versammlung

Aufgrund terminlicher Schwierigkeiten wurde die Mitgliederversammlung 2024 erneut im Herbst, und zwar am 17. September, in den Räumlichkeiten der Universität Bern durchgeführt.

Da der Präsident aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, führte Vorstandsmitglied Paul Burkhard durch die Versammlung. Die Mitglieder wurden darüber informiert, dass der Vorstand an seiner Juni-Sitzung zur Entlastung des Präsidenten Paul Burkhard zum Vizepräsidenten gewählt hat. Er wird verschiedene Aufgaben im Dossier öffentliche Veranstaltungen der Albert-Einstein-Gesellschaft in Bern übernehmen.



Paul Burkhard wies auf die verschiedenen erfolgreich durchgeführten Anlässe hin. Er berief sich dabei auf den schriftlichen Jahresbericht 2023, der in der Olympia-Ausgabe 2024 veröffentlicht wurde.

So wurde die Beteiligung des Einstein-Hauses an der Museumsnacht in Bern erwähnt, wobei der Zeitrahmen auf Mitternacht verkürzt wurde.

Darüber hinaus wurden kontinuierlich hohe Besucherzahlen verzeichnet.

Die Verleihung der Einstein-Medaille 2023 erfolgte im Rahmen des Physik-Kolloquiums der Universität Bern und nicht mehr im Anschluss an die Mitgliederversammlung, wie es vormalig praktiziert wurde. Die Auszeichnung wurde Dr. Luc Blanchet vom Institut d'Astrophysique de Paris für seine Arbeiten zur Weiterentwicklung der Einstein'schen Quadrupol-Formel (1918) verliehen. Diese Weiterentwicklung ist von entscheidender Bedeutung, um sämtliche physikalischen Informationen aus den Signalen der Gravitationswellen zu extrahieren.

Das Thema der Einstein-Lectures 2023 war dem Bereich der Mathematik gewidmet, als Referentin konnte die renommierte Mathematikerin Prof. Maryna Viazovska (EPFL) gewonnen werden. An drei Abenden referierte die ukrainische Mathematikerin über das mathematische Problem der dichtesten Kugelpackung. Ihr gelang ein Beweis der Vermutung, die Johannes Kepler im Jahr 1611 aufgestellt hatte. Diese Leistung wurde im Jahr 2022 mit der Fields-Medaille ausgezeichnet.

Im Anschluss an den kommentierten Jahresbericht präsentierte Heinz Messerli (Kassier der AEG) die Jahresrechnung in klarer und transparenter Weise. Die Anwesenden erteilten dem Vorstand nach Kenntnisnahme, der wie immer tadel-

los geführten Jahresrechnung und dem positiven Revisionsbericht der Firma FIDURIA, die Décharge ohne Vorbehalte.

Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde der Vorschlag für einen gleichbleibenden Mitgliederbeitrag angenommen.

Der Vizepräsident stellte kurz die geplanten weiteren Aktivitäten für 2024 vor: einerseits ist die Verleihung der Einstein-Medaille an Prof. George Efstathiou, vom Kavli Institute for Cosmology in Cambridge (KICC) vorgesehen, andererseits werden die diesjährigen Einstein-Lectures turnusgemäss aus dem Bereich der Philosophie sein. Prof. Susan Wolf, emeritierte Professorin für Philosophie an der University of North Carolina at Chapel Hill, konnte für den Vortragszyklus von 3 Vorträgen gewonnen werden.

Wissenschaftliches Kuratorium

Das wissenschaftliche Kuratorium traf sich am 20. November 2024 und behandelte zwei Traktanden:

- Neue Mitglieder des Kuratoriums
Als neue Mitglieder wurden vorgeschlagen und haben die Wahl angenommen:
Prof. Susanne Reffert, Universität Bern,
Prof. Jean-Philippe Brantout, EPFL.
- Auswahl für die Vergabe der Einstein Medaille 2025
Drei Personen wurden in Betracht gezogen und eingehend diskutiert. Die Person, die mit der Einstein Medaille 2025 ausgezeichnet werden soll, wurde schliesslich einstimmig gewählt und vorgeschlagen.

Der Vorstand der AEG hat die Vorschläge des Kuratoriums offiziell bestätigt.

Vorstand (VS)

Der Vorstand traf sich 2024 zu fünf Sitzungen, wobei die erste Sitzung eine umständehalber verschobene Sitzung aus dem Jahr 2023 war.

Die Entlastung des Präsidenten stellte ein zentrales Anliegen des Vorstands dar. In intensiven Diskussionen wurde schliesslich die Entscheidung getroffen, Paul Burkhard als Vizepräsident einzusetzen.

Obwohl die Stadt Bern ihre finanzielle Unterstützung um die Hälfte gekürzt hat, ist es dem Vorstand von äusserster Wichtigkeit, den Kontakt zur Stadt aufrechtzuerhalten und keinesfalls auf diese Unterstützung zu verzichten.

Zu erwähnen ist auch, dass mit der Vermieterin «PISIP swiss property» der Wohnung Einsteins der Mietvertrag für die Jahre 2025 bis 2030 definitiv unterzeichnet werden konnte zusammen mit der Option einer Verlängerung bis 2035.

Eine weitere Diskussion widmete sich der Zukunft der Einstein-Medaille. Es besteht die Absicht, das Themenfeld für Preisträger zu erweitern und neben der zentralen Beschäftigung mit den Einstein-Arbeiten auch neuere Entwicklungen zu berücksichtigen, insbesondere die Interpretation und Bedeutung der Quantenmechanik. Für diese Erweiterung des Themengebiets folgte man dem Antrag, ein zusätzliches Mitglied in das wissenschaftliche Kuratorium zu wählen (Prof. Jean-Philippe Brantout, EPFL).

Weitere Beschlüsse betrafen die Implementierung eines neuen Kassensystems, sowie die Voraussetzungen, Eintritte zukünftig auch mit einer Kreditkarte zu begleichen. Daneben wurde die IT-Infrastruktur modernisiert. Damit Eintrittskarten auch online bestellt werden können, wurden verschiedene Angebote für entsprechende Softwarelösungen eingeholt. Ein Testlauf ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Zudem wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Mitgliederversammlung wieder in der ersten Jahreshälfte durchgeführt werden kann.

Der Vorstand dankt Tatsiana Widmer, Leiterin des EH und auch Heinz Messerli, Kassier, für deren grossen Einsatz in administrativen Belangen.

Dank

Ebensolchen Dank verdient wiederum das Einsteinhaus Aufsichtsteam für Ihren Einsatz, der besonders in den Sommermonaten und bei teilweise wieder hohen Dichten der Besucher einige Anforderungen stellte.

Die Gesellschaft hat auch im vergangenen Jahr auf die Unterstützung verschiedener anderer Stellen zählen dürfen. Spezieller Dank gebührt den Mitgliedern der Albert-Einstein-Gesellschaft für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Dankbar sind wir auch dem Gemeinderat und den Kulturbehörden der Stadt Bern für die finanzielle Unterstützung. Der Firma «PISIP swiss property» als Vermieterin der Liegenschaft danken wir für ihre Unterstützung bei baulichen Aspekten des Einstein Hauses. Schliesslich sei den beteiligten Instituten (Physik, Mathematik, Philosophie) der Universität Bern sowie deren Kommunikationsstelle für die wiederum sehr effiziente Zusammenarbeit betreffend der Einstein Lectures gedankt.

Hans-Ruedi Ott / Paul Burkhard



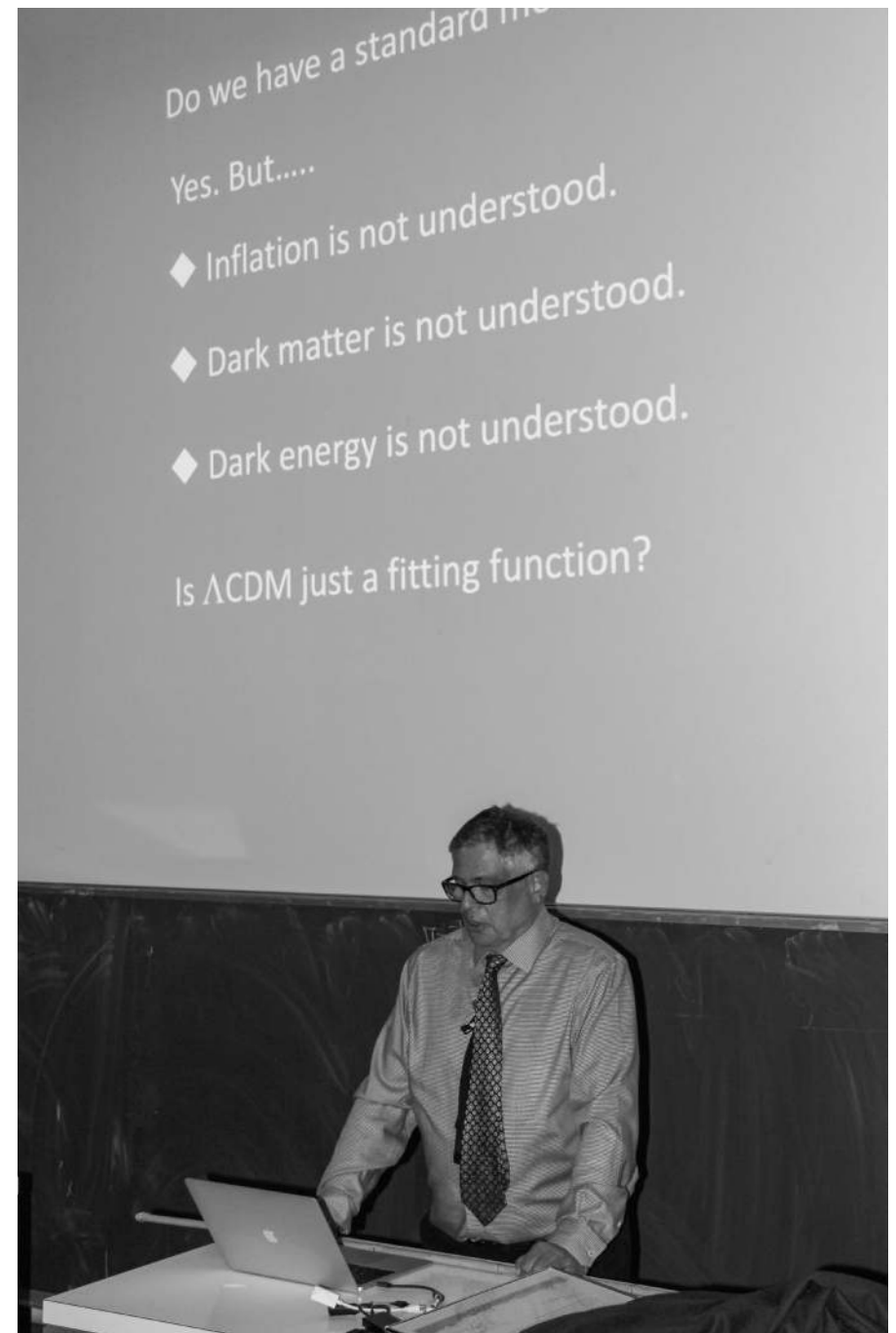
Bild: Tatsiana Widmer

Einstein Feier 2024 – Verleihung der Einstein Medaille 2024

Die Übergabe der Einstein Medaille 2024 wurde, nach guten Erfahrungen im Vorjahr, wiederum im Rahmen des Physik Kolloquiums der Universität Bern durchgeführt. Der Anlass fand am 9. Oktober 2024 im EXWI - Gebäude der Uni Bern statt.

Professor George Efstathiou, der Empfänger der 2024 Einstein-Medaille, wurde 1955 in England geboren. Er studierte am Keble College in Oxford und an der University of Durham, wo er 1979 promovierte. Anschließend war er von 1979 bis 1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Astronomie der University of California in Berkeley. Danach wechselte er an das Institut für Astronomie der University of Cambridge und war von 1980 bis 1988 als Forschungsstipendiat am King's College tätig. 1988 wurde er zum Savilian-Professor für Astronomie an der University of Oxford ernannt, wo er von 1988 bis 1994 das Astrophysik Departement leitete. 1997 kehrte er als Professor für Astrophysik und Fellow des King's College nach Cambridge zurück. Professor Efstathiou war zwischen 2004 und 2008 Direktor des Instituts für Astronomie und wurde 2008 der erste Direktor des neu gegründeten Kavli-Instituts für Kosmologie.

Professor Efstathiou hat eine Reihe wichtiger Beiträge zur kosmologischen Forschung verfasst, insbesondere 1985 war er zusammen mit Marc Davis, Carlos Frenk und Simon White Pionier bei der Verwendung von N-Körper-Computersi-



mulationen der kosmischen Strukturbildung. Dadurch wurde die Clusterbildung durch die Gravitationsanziehung untersucht unter der Annahme eines Universums, das von schwach wechselwirkenden Dunkle-Materie-Teilchen dominiert wird (auch als Kalte Dunkle Materie bezeichnet). 1984 führte er zusammen mit Richard Bond die ersten detaillierten Berechnungen der Anisotropien der kosmischen Mikrowellenhintergrundstrahlung im Rahmen von Modellen kalter Dunkler Materie durch. Danach organisierte er 1990 mit Steve Maddox, Will Sutherland und Jon Loveday die sogenannte Automated Plate Measurement Galaxy Survey und maß Galaxienhaufen in großem Maßstab, was frühe Beweise für das heute gängige Lambda-Modell der kalten dunklen Materie lieferte und darauf hinwies, dass etwa 80 % der kritischen Dichte des Universums durch eine positive kosmologische Konstante, die heute als dunkle Energie bezeichnet wird, berücksichtigt werden kann. Dies noch vor den Ergebnissen der Supernova-Durchmusterung, die auf eine beschleunigte Expansion und damit auf die Existenz dunkler Energie hindeuteten. Professor Efstathiou war einer der Begründer des sogenannten «2dF Galaxy Redshift Survey», der die Dunkle Energie durch Messungen der großräumigen Struktur in Kombination mit Anisotropien der kosmischen Mikrowellenhintergrundstrahlung bestätigte.

Darüber hinaus war er einer der Leiter des Wissenschaftsteams des von der Europäischen Weltraumorganisation ESA gebauten Satelliten Planck, der 2009 gestartet wurde und bis 2013 Messungen der kosmischen Mikrowellenhintergrundstrahlung vornahm. Planck's Beobachtungen sind bis heute noch immer die besten Messungen der kosmischen Mikrowellenhintergrundstrahlung.

George Efstathiou erhielt zahlreiche Ehrungen und Preise, darunter die Maxwell-Medaille und den Maxwell-Preis des Institute of Physics im Jahr 1990. 1994 wurde er zum Fellow der Royal Society ernannt. 1997 erhielt er den Robinson-Preis für Kosmologie der Newcastle University und 2005 gemeinsam mit Simon White den Dannie-Heineman-Preis für Astrophysik des American Institute of Physics und der American Astronomical Society. 2011 bekam er gemeinsam mit Marc Davis, Carlos Frenk und Simon White den Gruber-Preis für Kosmologie. 2015 erhielt er die Hughes-Medaille der Royal Society und 2022 die Goldmedaille der Royal Astronomical Society.

Anlässlich der Preisübergabe am 9. Oktober 2024 hielt George Efstathiou einen interessanten Vortrag in dem er seine wichtigsten Forschungsergebnisse darstellte, insbesondere einige Aspekte des Standardmodells der Kosmologie.

Philippe Jetzer

Einstein Lectures

Die Einstein Lectures 2024 behandelten turnusgemäss und zum fünften Mal ein Thema der Philosophie. Die renommierte amerikanische Philosophin Susan R. Wolf, emeritierte Professorin für Philosophie an der University of North Carolina at Chapel Hill bestritt die diesjährige Vortragsreihe. Das übergreifende Thema war das Wesen des Menschen.

An drei Abenden diskutierte sie verschiedene Aspekte, die uns zu Menschen machen. In der Philosophie existiert eine lange Tradition, der zufolge das Wesen des Menschen in seiner Fähigkeit zu rationalem Handeln besteht. «Aber diese Reduktion des Menschseins auf seine Rationalität», so Susan Wolf, «gibt uns ein verzerrtes und sehr eingeschränktes Bild davon, wer wir sind und was wir an uns selbst und anderen Menschen als wertvoll erachten und schätzen.»

Der Fokus auf menschliches Alltagserleben prägt Wolfs Methode. Dass das Zwischenmenschliche für unser Dasein zentral ist, wusste auch Albert Einstein. In seinem Werk «Mein Weltbild» (1934) schrieb er: «Für einen kurzen Besuch ist jeder da. Er weiß nicht wofür, aber manchmal glaubt er, es zu fühlen. Vom Standpunkt des täglichen Lebens ohne tiefere Reflexion weiß man aber: man ist da für die anderen Menschen.»



Universität Bern / Bild: Adrian Moser

Einsteins Position weist darauf hin, erklärt Wolf, dass wir Menschen nicht als bloße Untersuchungsobjekte betrachten können, sondern diese verstehen müssen «als Wesen, mit denen wir uns auf eine besonders reichhaltige Weise identifizieren können und mit denen wir Gemeinschaften schliessen».

Vor diesem Hintergrund untersuchte Susan Wolf im ersten Vortrag die Vielfalt von nichtbiologischen Merkmalen und Fähigkeiten, die auf ein ethisches Verständnis des Menschseins verweisen und die «Wesen wie wir» von anderen Tieren, künstlichen Intelligenzen sowie imaginären göttlichen und ausserirdischen rationalen Individuen unterscheiden.

Die zweite Vorlesung «Charakter und Handeln» hinterfragte die Auffassung, dass der Charakter einer Person das Tiefste und Wichtigste an ihr ist und dass er ihre Kernidentität oder ihr «Selbst» ausmacht. Aber was gehört zum Charakter einer Person, im Unterschied zum Rest ihrer Psyche? Susan Wolf weist eine verbreitete, philosophisch geprägte Auffassung als zu eng und zu vage zurück, die den Charakter eines Menschen nur anhand von Eigenschaften identifiziert, welche seine Werte widerspiegeln.

Wenn der Determinismus recht hätte und alle Ereignisse vorherbestimmt wären, könnten wir nicht anders handeln, als wir es tatsächlich tun. Im letzten Vortrag «Freiheit für Menschen» argumentierte Susan Wolf, dass das vom Determinismus aufgeworfene Problem insofern falsch verstanden wurde, als es dazu verleitet, sich auf das Anders-Handeln-Können zu konzentrieren. Wenn irgendetwas durch den Determinismus bedroht ist, dann nicht unsere Fähigkeit anders zu handeln, sondern der Sinn, der durch unser Handeln zum Ausdruck kommt. Genauer gesagt: Der Determinismus stellt die Frage in den Vordergrund: Wie können unsere Handlungen die Bedeutung haben, die wir ihnen zuschreiben? In der Sprache der beiden vorangehenden Vorlesungen: Wie können unsere Handlungen als Ausdruck der Persönlichkeit, die wir zu sein glauben, interpretiert werden?

Die Vorträge sind als Podcasts über www.einstein-bern.ch/de/einstein-society zugänglich, ebenso Informationen über die Einstein Lectures der Jahre 2009 bis 2024.

Paul Burkhard

Teile des Textes wurde mit Erlaubnis der Pressestelle der UniBern aus dem Uni Bulletin und der Website übernommen.

Jahresbericht 2024 der Leiterin des Einstein-Hauses



Das Jahr 2024 hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Insgesamt durften wir 94'741 Besucherinnen begrüßen, was einen Anstieg von 11,57% im Vergleich zum Vorjahr (84'919) bedeutet. Besonders hervorzuheben ist die Museumsnacht am 15. März 2024, die uns 1'297 zusätzliche Gäste brachte.

Auch bei der Aktion «Gratis ins Museum» im August verzeichneten wir hervorragende Besucherzahlen. An den fünf Samstagen dieser Aktion konnten wir insgesamt 6'482 Gäste empfangen, darunter sowohl SchweizerInnen als auch internationale BesucherInnen. Konkret waren es am 3. August 1'283 Personen, am 10. August 1'481, am 17. August 1'320, am 24. August 1'302 und am 31. August 1'096 Personen.

Die Nachfrage nach Führungen und Gruppenbesichtigungen stieg ebenfalls deutlich an. Wir führten insgesamt 61 Führungen und 170 Gruppenbesichtigungen durch, mit Gruppengrößen von 6 bis 25 Personen (siehe Grafik «Durchgeführte Führungen und Gruppeneintritte 2024» auf Seite 15). Darunter waren 2 wissenschaftliche Führungen für Erwachsene, 23 biographische Führungen für Schulklassen sowie 36 für Erwachsene. Besonders bemerkenswert ist die Zunahme der Schulklassenbesuche ohne Führungen – insgesamt 142 Gruppen, was das wachsende Interesse am Einstein-Haus sowohl in der Schweiz als auch international unterstreicht. Tatsiana Widmer empfing ausserdem die georgische Parlamentspräsidenten-Delegation und führte sie durch das Museum.

Auf Google.com wurde das Einstein-Haus mit 4 von 5 Sternen (basierend auf 2'490 Bewertungen) ausgezeichnet, auf TripAdvisor.com erhielten wir 3,5 Sterne aus 710 Bewertungen. Auf HolidayCheck konnten wir sogar eine 100%ige Weiterempfehlung erreichen. Auch in diesem Jahr gehören wir zu den Top 15 Sehenswürdigkeiten in Bern. Das Einstein-Haus wird auf diversen Kultur- und Tourismusplattformen wie MySwitzerland, MyCityhighlight, Expedia, Bern Welcome, Museen Bern, Museums.ch, Freizeit.ch, mmBE und vielen weiteren erwähnt. Zudem fanden wir Erwähnungen in verschiedenen Medien, darunter der Calgary Herald, Culturezvous, Ilturista, Traveler.es, Full Suitcase, Say Yes To The Trip und viele andere.

Einstein-Aufsichts-Team

Mein grosser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen des Einstein-Hauses für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen. Das Team 2024 setzte sich zusammen aus: Jongsin Bünteli, Christine Bieri, Sachiyo Ellena, Hyun-Suk Frutiger-Kim, Therese Jost, Hiroko Kaenel, Christina Mazotti, Kayoko Nakamura-Kiss, Jeanette Ritschard, Jui-Chao Shu-Balandies. Neu: Sachiyo Ellena.

Austritte Aufsicht: Ursula Schoch.

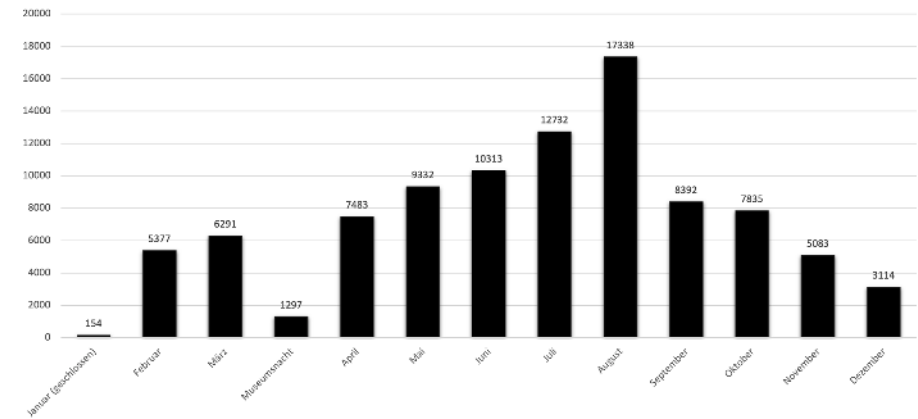
Leiterin des Einstein-Hauses, Führungsorganisation

Tatsiana Widmer, MBA

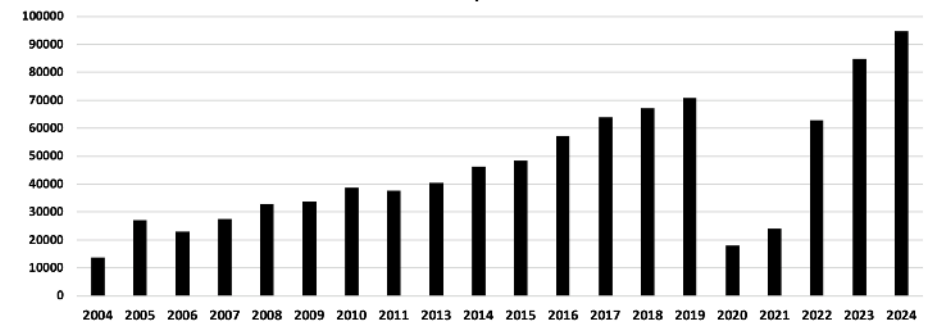
Gerne möchte ich der Stadt Bern, dem Kanton Bern, der schweizerischen Bundesverwaltung, Bern Welcome und Museen Bern für die Unterstützung und die Zusammenarbeit danken. Der Dank gilt auch dem Vorstand, allen Mitgliedern und Gönnern der Albert-Einstein-Gesellschaft, die zu unserem gemeinsamen Ergebnis beigetragen haben.

Tatsiana Widmer, Leiterin des Einstein-Hauses

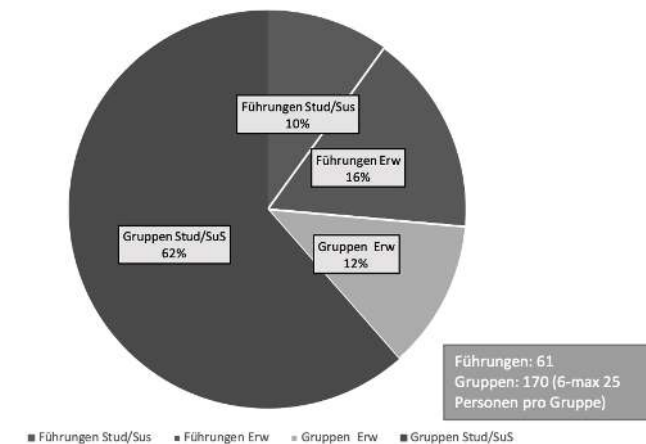
2024: Anzahl Besucher pro Monat



Anzahl Besucher pro Jahr



Durchgeführte Führungen + Gruppeneintritte 2024



Empfänger der Albert Einstein-Medaille



Die Medaille wird an Persönlichkeiten für hervorragende wissenschaftliche Forschungen, Werke oder Arbeiten im Zusammenhang mit Albert Einstein verliehen.

1979	Stephen Hawking	GB
1982	Friedrich Traugott Wahlen	CH
1983	Sir Hermann Bondi	GB
1984	Victor Weisskopf	USA
1985	Edward Witten	USA
1986	Rudolf Ludwig Mössbauer	D
1987	Jeanne Hersch	CH
1988	John Archibald Wheeler	USA
1989	Markus Fierz	CH
1990	Roger Penrose	GB
1991	Joseph Hooton Taylor	USA
1992	Peter Bergmann	USA
1993	Max Flückiger und Adolf Meichle	CH
1994	Irwin Shapiro	USA

1995	Chen Ning Yang	USA/China
1996	Thibault Damour	F
1998	Claude Nicollier	CH
1999	Friedrich Ernst Peter Hirzebruch	D
2000	Gustav Andreas Tammann	CH
2001	Johannes Geiss und Hubert Reeves	D/CH, Can
2003	George Fitzgerald Smoot	USA
2004	Michel Mayor	CH
2005	Murray Gell-Mann	USA
2006	Gabriele Veneziano	I
2007	Reinhard Genzel	D
2008	Beno Eckmann	CH
2009	Kip Stephen Thorne	USA
2010	Hermann Nikolai	D
2011	Saul Perlmutter und Adam Guy Riess	USA
2012	Alain Aspect	F
2013	Roy Patrick Kerr	NZ
2014	Thomas Walter Bannerman Kibble	GB
2015	Stanley Deser und Charles W. Misner	USA
2016	Alexei Yu. Smirnov	RU
2017	LIGO Scientific Collaboration (LSC)	International
2018	Juan Martín Maldacena	RA/USA
2019	Clifford Martin Will	USA
2020	Event Horizon Telescope (EHT)	International
2023	Luc Blanchet	F
2024	George Efstathiou	GB

Einstein-Haus Clippings 2024

Clippings von Medien

Magazin/Radio/TV/Travel Blogs/Youtube	Land	Journalist/Verantwortliche Person	Publikation
Traveler.es	Spanien	Por Cristina Fernández González	18. März 2024
The invisible Tourist	Japan	By Alice	May 2024
Ilturista	Italien	Debora Terrin	Juni 2024
Le Parisien Week-end: Print: Auflage 233'000, 2.5 Mio. Leser:innen Online: 18 Mio UVP	Frankreich	Fabiana Tinagla	Juni 2024
Etheria Magazine Viaje con amigas a Berna - Etheria Magazine	Spanien	Yolanda Cardo	Juli 2024
CalgaryHerald	Kanada	Chris und Marina Nelson	September 2024
Say Yes To The Trip	USA	By Devon	September 2024
Culturezvous	Frankreich	–	20. September 2024
Hotel Nydeck.ch	Schweiz	–	November 2024
Full Suitcase	Belgien	Jurga Rubinovaite	28. November 2024
Atlas Obscura	Global Community	–	Dezember 2024

Organe der Albert Einstein-Gesellschaft Bern

Vorstand

Präsident Prof. Dr. Hans Rudolf Ott

Vizepräsident Dr. Paul Burkhard

Kassier Heinz Messerli

Beisitzer
Prof. Dr. Silvio Decurtins
Walter Inäbnit
Prof. Dr. Jürg Schacher
Prof. Dr. Christiane Tretter
Georg von Wattenwyl
Dr. Stefan Widmer

Leiterin Einstein-Haus Tatsiana Widmer

Kontrollstelle FIDURIA AG, Bern

Wissenschaftliches Kuratorium

Präsident Prof. Dr. Philippe Jetzer, Zürich

Wissenschaftliche Mitglieder
Prof. Dr. Matthias Blau, Bern
Prof. Dr. Camille Bonvin, Genève
Prof. Dr. Jean-Philippe Brantut, Lausanne
Prof. Dr. Mikko Laine, Bern
Prof. Dr. Hans-Rudolf Ott, Zürich
Prof. Dr. Susanne Reffert, Bern

Mitgliedschaft in der Albert Einstein-Gesellschaft

Die Albert Einstein-Gesellschaft umfasst gegenwärtig etwa 230 Mitglieder im In- und Ausland. Sie freut sich sehr über neue Vereinsmitglieder. Diese werden zu allen Veranstaltungen der Albert Einstein-Gesellschaft eingeladen und erhalten die Zeitschrift «Olympia».

Jahresbeitrag CHF 50.– / € 50.–. Anmeldung zur Mitgliedschaft via aeg@einstein-bern.ch oder mit untenstehendem Talon

Name	Vorname
<i>Last name</i>	<i>First name</i>
Beruf	E-Mail
<i>Profession</i>	<i>E-mail</i>
Strasse, Nr.	
<i>Street, #</i>	
Ort mit Postleitzahl	
<i>Address with zip-code</i>	
Land	
<i>Country</i>	
Datum	Unterschrift
<i>Date</i>	<i>Signature</i>

Einsenden an Einsteinhaus, Kramgasse 49, Postfach 638, CH-3000 Bern 8, Schweiz

Impressum

Albert Einstein-Gesellschaft
Kramgasse 49, Postfach 638, 3000 Bern 8

Telefon 031 312 00 91

www.einstein-bern.ch
aeg@einstein-bern.ch

Koordination Tatsiana Widmer

Druck Wälti Druck GmbH, Ostermundigen

April 2025



Der junge Einstein